

Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Hochschule für Musik Detmold  
Studiengang: MA Audiovisual Arts Computing

Modulbezeichnung: Kunst und Technik: Theorien, Positionen, Perspektiven

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich	1 Semester	Pflichtfach	6	180 Stunden davon 45 Stunden Präsenzstudium, 135 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Keine		Bearbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation und schriftlicher Erläuterung oder mündliche Prüfung (30 min)	Seminar	Prof. Dipl.-Des. Christoph Althaus	

Qualifikationsziele

Gestaltung im Bereich der audiovisuellen Kommunikation ist eine unmittelbar gesellschaftsbezogene Tätigkeit, und sie steht in enger Wechselbeziehung zu kulturellen, sozialen, ökonomischen und politischen Entwicklungen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, neben der künstlerisch-intuitiven Einstellung und Sichtweise, ein rational geprägtes Handlungsbewusstsein zu entwickeln. Ausgehend von der Analyse ausgewählter Beispiele und Positionen der Mediengeschichte werden Erkenntnisse empirischer (Kommunikationstheorie, Sozial- und Marktforschung) sowie systematischer Wissenschaftsrichtungen (Semiotik, Design- und Medientheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften) einbezogen und bei der individuellen Konzeption audiovisueller Projekte bedacht. Ziel ist eine (begründbare) Reflexion der eigenen Zeitepoche und des eigenen medialen Schaffens.

Die Studierenden haben ein wissenschaftlich fundiertes Wissen über Positionen, Theorien und Denkmodelle der audiovisuellen Medienkultur des 20. und 21. Jahrhunderts und sind in der Lage sich kritisch damit auseinanderzusetzen. Die Studierenden sind in der Lage, Medienentwicklungen in ihrem geschichtlichen und kulturellem Kontext zu analysieren und zu abstrahieren. Die Studierenden kennen unterschiedliche Darstellungen von Kultur in den elektronischen Medien und können Medienangebote analysieren und im Gesamtmedienkontext einordnen.

Die Studierenden sind in der Lage sich selbstständig Wissen auf der Basis von Originalliteratur anzueignen, zu analysieren und eine wissenschaftliche Recherche durchzuführen.

Die Studierenden können Beispiele aus der Medienkunst und -geschichte ästhetisch und inhaltlich analysieren und auf eigene Inhalte übertragen. Die Studierenden sind in der Lage, medientheoretischen Diskursen und aktuellen Konferenzen (z. B. re:publica) aktiv zu folgen. Sie sind in der Lage selbstständig erarbeitete medientheoretische Standpunkte und Positionen aufzubereiten, darzustellen und in Form von Vorträgen/Referaten zu präsentieren.



## Lehrinhalte

Zu den Inhalten der Veranstaltung gehört die Auseinandersetzung mit ausgewählten Beispielen der Bild- und Tonkunst und ihren Theorien, z.B.

- Fotografie als Beginn einer medialen Entwicklungsgeschichte
- Original und Reproduktion (Walter Benjamin, Andre Malraux)

Folgende Epochen sollen eingehend bearbeitet werden:

### Modernism 1914-1939

- Visual Musik I (Mary Ellen Bute, Oskar Fischinger, Walther Ruttmann, Hans Richter)
- Collage, Sampling
- Elektrifizierung und Geschwindigkeit (Herbert Bayer, Lazlo Moholy-Nagy, Futurismus)

### Sixties

- Groupe de Recherche d'Art Visuel (GRAV)
- Studio elektronische Musik (Karl Heinz Stockhausen, John Cage)
- Fluxus (Nam June Paik, Bazon Brock, Peter Weibel/Valie Export)

### Visualisierung von Musik, Interaktion zwischen Ton und Bild

- Musikvideos
- Peter Gabriel, Laurie Anderson
- Interaktive Musikvideos 2016

### Vertonung von Bildern, Interaktion zwischen Bild und Ton

- Filmopener (Saul Bass, David Fincher, Kyle Cooper)

### Aktuelle Positionen

- Medienpessimismus: Paul Virilio (Rasender Stillstand, Interfassaden)
- Medienfassaden als reaktives/reziprokes System (chaos computer club, [www.mediafacades.eu](http://www.mediafacades.eu))
- Urban space as an artistic platform
- Visual Music II: Installation, Illumination, Projektion
- Robotisierung, Automatisierung

Zusätzlich ist für die Veranstaltung eine Exkursion geplant (Auswahl):

Exkursion zum ZKM, Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe / re:publica, Berlin

### Literatur

- Walter Benjamin (1936): Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Kap. I.2; in Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser (Hrsg.) „Walter Benjamin Gesammelte Schriften“, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1. Auflage von 1991.
- Neil Postman (1999): Die zweite Aufklärung. Vom 18. ins 21. Jahrhundert, Berlin Verlag, Berlin.
- Villem Flusser (1997): Medienkultur, FISCHER Taschenbuch, Frankfurt am Main.
- Umberto Eco (2002): Einführung in die Semiotik, 9. Aufl., Verlag Wilhelm Fink Verlag, Paderborn.
- Paul Virilio (1986): Ästhetik des Verschwindens, Merve Verlag, Berlin.
- Paul Virilio (1995): Der negative Horizont: Bewegung-Geschwindigkeit-Beschleunigung, FISCHER Taschenbuch, Frankfurt am Main.
- Paul Virilio (1997): Rasender Stillstand, FISCHER Taschenbuch, Frankfurt am Main.
- Katharina Stockmann (2013): Paul Virilio: Von der Fassade zum Internet, GRIN Verlag
- Bazon Brock (2008): Lustmarsch durchs Theoriegelände: Eine Kampfschrift, DUMONT Buchverlag, Köln.

- Friedrich Balke, Bernhard Siegert, Joseph Vogl, Hrsg. (2013): „Mediengeschichte nach Friedrich Kittler“, Verlag Wilhelm Fink Verlag, Paderborn.
- Norbert Bolz (2012), „Ratten im Labyrinth: Niklas Luhman und die Grenzen der Aufklärung“, Verlag Wilhelm Fink Verlag, Paderborn.
- Peter Sloterdijk (2011) „Philosophische Temperamente: Von Platon bis Foucault“, Pantheon Verlag, München.
- Sonja Yeh (2013) „Anything goes? Postmoderne Medientheorien im Vergleich: Die großen (Medien-)Erzählungen von McLuhan, Baudrillard, Virilio, Kittler und Flusser“, Serie: Edition Medienwissenschaft, Transcript Verlag, Bielefeld.
- Kathrin Passig, Sascha Lobo (2012) „Internet – Segen oder Fluch“, Rowohlt Verlag, Berlin.
- Julian Assange, Jacob Appelbaum, Andy Müller-Maguhn, Jérémie Zimmermann (2013) „Cypherpunks: Unsere Freiheit und die Zukunft des Internets“, Campus Verlag, Frankfurt am Main.
- Heinrich Geiselberger, Tobias Moorstedt, Hrsg. (2013), Big Data: Das neue Versprechen der Allwissenheit“, edition unseld, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main.
- Jaron Lanier (2010) „Gadget: Warum die Zukunft uns noch braucht“, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main.
- Jaron Lanier (2014), „Wem gehört die Zukunft?: ‚Du bist nicht der Kunde der Internetkonzerne. Du bist ihr Produkt.‘“, HOFFMANN UND CAMPE VERLAG, Hamburg.
- Manuel Lima (2011), „Visual Complexity: Mapping Patterns of Information“, Princeton Architectural Press, New York, NY, USA.
- Michiel Schwarz (2010), „Sustainism is the New Modernism: A Cultural Manifesto for the Sustainist Era“, Distributed Art Publishers, New York, NY, USA.
- Erik Brynjolfsson, Andrew McAfee (2014), „The Second Machine Age: Wie die nächste digitale Revolution unser aller Leben verändern wird“, Plassen Verlag, Kulmbach.
- Cornelia Lund, Holger Lund, Hrsg. (2009), „Audio.Visual: On Visual Music and Related Media: On Visual and Related Media“, Arnoldsche Verlagsanstalt, Stuttgart

## Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dipl.-Des. Christoph Althaus	Kunst und Technik: Theorien, Positionen, Perspektiven	3